

Anfrage der Abgeordneten Annette Karl (SPD)
zum Plenum vom 29.11.2011

Arzneimittleinsatz in der Nutztierhaltung

Gibt es Erkenntnisse einer Erhebung zum Arzneimittleinsatz in bayerischen Nutztierhaltungen, insbesondere im Bereich der Geflügelhaltung und wenn ja, wie stellen sich diese dar (Tierart, durchschnittliche Behandlungen/Jahr bzw. Mastdurchgang, Anteil des Antibiotikaeinsatzes an der gesamten Medikamentierung)?

Antwort durch das Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit:

Das damalige Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (StMUGV) hat 2004 für ein Projekt „Erhebungen zum Arzneimittleinsatz durch bayerische Tierärzte bei Lebensmittel liefernden Tieren“ Fördermittel zur Verfügung gestellt. Die Leitung hatte die Bayerische Landestierärztekammer. Darin wurde auf der Basis einer freiwilligen Fragebogenaktion bei Tierärzten die Arzneimittelanwendung, u.a. auch für Geflügel abgefragt. Die Ergebnisse des Projektes lassen eine Schätzung der Häufigkeit des Einsatzes bzw. der Abgabe von Antibiotika sowie zum Anteil von Antibiotika am Arzneimittelgesamtumsatz des Tierarztes zu, jedoch nicht bezogen auf die einzelne landwirtschaftliche Tierhaltung.

Systematische, repräsentative Erhebungen zum Einsatz von Arzneimitteln nach Art und Menge in Nutztierhaltungen, insbesondere Geflügel, liegen nicht vor.

Weiterhin wird im Rahmen eines wissenschaftlichen Forschungsprojekts zur repräsentativen Verbrauchsmengenerfassung von Antibiotika bei landwirtschaftlichen Nutztieren (Veterinary Consumption of Antibiotics; VetCAb), durchgeführt von der Tierärztlichen Hochschule Hannover und der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig, 2011/2012 der Antibiotikaeinsatz bei Lebensmittel liefernden Tieren in Deutschland erfasst. Die Pilotstudie wurde vom Bundesinstitut für Risikobewertung in Auftrag gegeben. Insgesamt sollen in acht Landkreisen in verschiedenen Ländern Daten zum Antibiotikaeinsatz erfasst werden, um ein repräsentatives Bild zu erhalten. Ein erster wissenschaftlicher Bericht zur Verbrauchsmengensituation wird für Ende 2013 erwartet. Ziel der Studie ist es, herauszufinden, wie häufig Nutztiere innerhalb eines Jahres mit Antibiotika behandelt werden. Weiterhin sollen u.a. mögliche regionale Unterschiede untersucht werden.

Auch in Bayern sollen in zwei Landkreisen praktizierende Tierärzte und Landwirte auf freiwilliger Basis in das Projekt einbezogen werden.

Weiterhin wird auf die Beantwortung der Schriftlichen Anfrage der Frau Abgeordneten Anne Franke (Bündnis 90/Die Grünen) vom 12.10.2011 betreffend „Vorkommen von gefährlichen MRSA-Erregern in Bayern“ verwiesen.